

energie!

zum Leben

Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch | April 2019



Zusammenarbeit: **Handwerk als Partner**
Abwasser: **Sorgfalt bei Entsorgung**
E-Autos: **Ein Erfahrungsbericht**



Liebe Leserinnen und Leser der „Energie zum Leben“,

Ostern steht vor der Tür und damit auch die Ferien und der Frühling. Das sind doch gute Aussichten.

In der ersten Ausgabe des Jahres unserer GWH-Kundenzeitung beschäftigen wir uns ausführlich mit der Kläranlage in Haßloch. Gebaut vor 36 Jahren sind seitdem viele Millionen Euro in die Klärung von Schmutz- und Abwasser in Haßloch investiert worden. Mit guten Ergebnissen. Was heute nach der Klärung in den Rehbach fließt, hat einen viel höheren Reinigungsgrad als noch 1983 als die Anlage in Betrieb ging.

Sie als Bürgerinnen und Bürger von Haßloch haben jedoch mit Ihrem Verbraucherverhalten ebenfalls die große Möglichkeit, den Klärauf-

wand in Grenzen zu halten.

Voraussetzung dafür ist, dass nicht schädliches Verbundmaterial wie etwa Feuchttücher oder Ähnliches in der Toilette landen. Diese verstopfen Pumpen und Kanäle und sorgen jedes Jahr für hohe Schäden und aufwändige Reparaturarbeiten. Kosten,

die unnötig sind und schlussendlich die Allgemeinheit belasten, denn sie führen am Ende des Tages womöglich zu einem höheren Abwasserpreis. Das muss nicht sein und lässt sich mit ein wenig Aufmerksamkeit verhindern.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern

Ihr Lothar Lorch

Aufsichtsratsvorsitzender der
Gemeindewerke Haßloch



Liebe Kundinnen und Kunden der Gemeindewerke Haßloch,

mit den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings steigt auch die Freude auf eine Wanderung oder Radtour durch unsere schöne Pfalz. Bei uns in der Region wie in ganz Deutschland im Trend ist dabei die Nutzung von Elektrofahrrädern. Laut Statistischem Bundesamt hat sich ihre Anzahl in den letzten drei Jahren auf rund 3,4 Mio. verdoppelt. In mehr als sechs Prozent der Haushalte steht mittlerweile ein Elektrofahrrad. Gemeinsam mit interessierten Vereinen und Gaststätten haben die Gemeindewerke bereits vor längerem entsprechende Ladestationen für Elektrofahrräder im Ort aufgestellt.

Für die Fahrer von Elektro-Autos haben wir eine Schnell-Ladesäule in der Schillerstraße errichtet. Außerdem haben wir unser Produktportfolio um Ladestationen für unsere Privatkunden und Gewerbetreibenden erweitert und elektrifizieren auch unsere Fahrzeugflotte nach und nach. So leisten wir einen Beitrag für die mobile Zukunft in Haßloch. Bitte schauen Sie doch einmal auf unserer Webseite vorbei und profitieren Sie von unserer Förderung zum Einbau einer Ladelösung bei Ihnen zu Hause oder im Geschäft. Passend zum Thema Elektromobilität schildert Ihnen ein Haßlocher E-Autofahrer in dieser Ausgabe unserer Kundenzeitung seine Erfahrungen mit der Technik. Auch wenn die flächendeckende Ladeinfrastruktur noch deutlich ausgebaut werden muss, fährt die Zukunft elektrisch. Ihre Gemeindewerke stellen dafür bereits jetzt die Weichen hier in Haßloch.

Genießen Sie die Ostertage

Dr. Tobias Brandt

Geschäftsführer der
Gemeindewerke Haßloch



Viele Aufträge werden vor Ort vergeben:

„Die Zusammenarbeit klappt wunderbar“

Gemeindewerke arbeiten bei vielen Projekten direkt mit dem örtlichen Handwerk zusammen

Aus Haßloch. Für Haßloch. So lautet das Motto der Gemeindewerke. Dass diese Aussage viel mehr ist als ein Lippenbekenntnis, zeigt die tägliche Zusammenarbeit der Werke mit dem örtlichen Handwerk. „Wir erhalten regelmäßig Aufträge von den GWH“, bestätigt zum Beispiel Andreas Veth von der Firma Otto Müller. Der Betrieb ist Spezialist für Heizung sowie Bad- und Sanitärtechnik. Auch Dirk Rohweder von der Firma Rohweder spricht von reibungsloser Kooperation. „Wir arbeiten Hand in Hand und viele Bürgerinnen und Bürger in Haßloch profitieren konkret von dieser Zusammenarbeit.“



Copyright Otto Müller GmbH

Das Team der Otto Müller GmbH, Heizung, Bädertechnik, Sanitärtechnik und Solarenergie, Haßloch

Beratung zu Fördermöglichkeiten

Auch Rohweder arbeitet mit seinem Team von acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Bäder, Heizungsanlagen und Wohnraumlüftung. „Oft gibt es bei der Sanierung Fördermöglichkeiten über die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau, www.kfw.de) oder die Bafa (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.bafa.de)“, so Dirk Rohweder. Im Bereich Wärmepumpen seien so zum Beispiel Zuschüsse beim Heizen mit Erneuerbarer Energie von bis zu 15.000 Euro möglich. „Fragen dazu beantworten wir bezie-



Copyright Dirk Rohweder

Das Team von Dirk Rohweder, Bäder, Heizung, Wohnraumlüftung und Solar, Haßloch

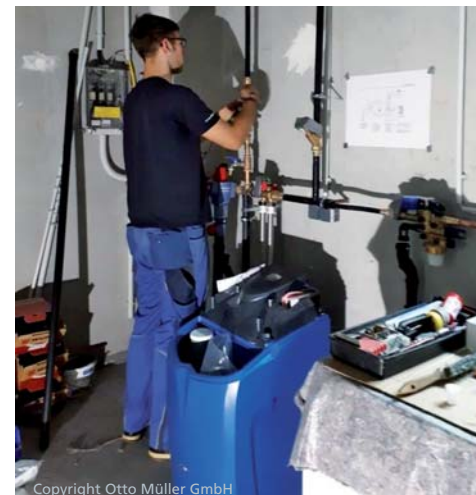
hungsweise die Kolleginnen und Kollegen der anderen Handwerksbetriebe oder auch der Energieberater Alexander Müller von den Gemeindewerken.“

Garantie auf Wartung und Betrieb

Andreas Veth beschreibt das Modell des sogenannten Contracting, das Handwerk und Gemeindewerke ebenfalls anbieten. „Gerade sind wir an einem Projekt mit einem Blockheizkraftwerk und einem Spitzenlastkessel in einem Mehrfamilienhaus in Haßloch, wo wir vollständig alle Arbeiten durchführen und auch alle Garantieleistungen übernehmen. Die Zusammenarbeit klappt wunderbar.“ Konkret bedeutet das, dass

zum Beispiel auch eine Reaktionszeit innerhalb von 24 Stunden im Störfall vertraglich zugesichert ist.

Falls die Heizung also doch einmal ausfallen sollte, garantieren die Partner aus dem Haßlocher Handwerk die Instandsetzung binnen dieser Zeit.



Copyright Otto Müller GmbH

Sicherung der Wirtschaftskraft

Auch Dirk Rohweder berichtet über ähnliche Projekte. „Der Wärmekessel im Kulturviereck ist zum Beispiel Teil eines solchen Contracting-Modells, das wir betreuen“, so der Handwerksmeister. So ist dort bei Konzerten, privaten Feiern oder auch politischen Veranstaltungen gewährleistet, dass niemand im Kalten sitzen muss. Die gemeinsamen Projekte zwischen GWH und örtlichem Handwerk sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze in Haßloch. Rund ein Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen zum Beispiel die Firmen Müller und Rohweder, darunter auch vier Auszubildende.

„Für uns ist die gemeinsame Projektplanung bei solchen Sanierungsaufgaben im Bereich Wärmetechnik ein ganz wichtiger Baustein“, bestätigt auch der GWH-Energieberater Alexander Müller. „Der große Vorteil ist, dass diese Kolleginnen und Kollegen alle Gegebenheiten im Ort genau kennen und wissen, wohin sie greifen müssen.“ Gemeindewerke und örtliches Handwerk: Eben - Aus Haßloch. Für Haßloch.

Pro Jahr fließen rund 1,5 Mio. Kubikmeter durch die Becken:

Was nicht im Klo landet, muss auch nicht geklärt werden

Aufmerksamkeit beim Schmutzwasser-Eintrag ist aktiver Umweltschutz durch die Bürger



v.l. Michael Opp, GWH, Olaf Herrmann, GWH

So viel vorab: Eine Kläranlage, wie die in Haßloch, ist eigentlich ein technisches Wunderwerk. Denn Fakt ist – was ankommt, ist eine braune Brühe, durchsetzt mit Papierresten und Sediment. Was nach dem Klärvorgang zurück in den Rehbach fließt, ist zumindest optisch glasklares Wasser. „Davon darf man sich aber nicht blenden lassen“, erläutert der Abwasser- und Maschinenbau- meister der Kläranlage, Michael Opp. „Auch, wenn das Wasser kristallklar aussieht, trinken sollte man es keinesfalls.“ Der 59jährige arbeitet in der Kläranlage seit 1983. Sein zentrales Motto: Was nicht im Schmutzwasser landet, muss auch nicht wieder herausgeklärt werden.

Verbundstoffe das größte Problem

Mit Abstand die größte Schwierigkeit ist das Herausfiltern von Zelluloseverbundstoffen wie Feuchttüchern, Damenbinden, Tampons oder Slipeinlagen. „Klopapier ist dagegen überhaupt kein Problem“, so Opp.

Die Feuchttücher aber zersetzen sich nicht. Im Kanal und vor allem in den Pumpen des 88 Kilometer langen Kanalnetzes in Haßloch führen diese Feuchttücher zu einem Phänomen, das der Klärwerker „eine Verzopfung“ nennt. Dahinter verbergen sich regelrechte Feuchttüchschlangen in Längen von bis zu fünf Metern. „Diese verstopfen die Pumpen und führen zu deren Abschaltung“, so Opp. Das bedeutet, die Pumpe muss geöffnet und gereinigt werden, was die Gemeindewerke, die die Kläranlage betreiben, jedes Jahr zehntausende Euro kostet. „Diese Kosten landen irgendwann auf dem Abwasserpreis“, so Opp.

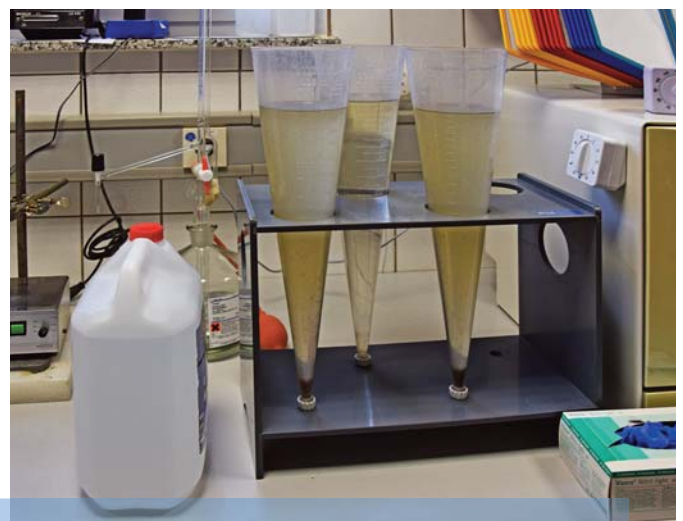
Feuchttücher in den Hausmüll

Bürgerinnen und Bürger sollten deshalb unbedingt diese Substanzen nicht in der Toilette entsorgen. „Das gilt auch für Speisereste“, erzählt der Abwassermeister, „denn die Fettreste locken tausendfach die Ratten in die Kanäle.“ Essen, das entsorgt werden muss, gehört in die Grüne Tonne. Als Drittes, was keinesfalls im Klo landen sollte, nennt Michael Opp noch Altmedikamente wie Pillen, Pulver oder Salben. „Kommt eine Tablette in das Abwasser, kann man selbst mit der aufwendigsten Technik diese nur schwer wieder aus dem Abwasser entfernen.“ Wer Feuchttücher, Fettreste und Medikamente in der Toilette vermeidet, macht eigentlich schon sehr viel richtig.

Kein Altöl, Farbreste oder Verdünnung

Dass Dinge wie Nagellackentferner, Pflanzenschutzmittel, Laugen oder Säuren nichts im Abwasser verloren haben, bedarf eigentlich keiner weiteren Erwähnung. Mit im Team bei der Kläranlage ist auch der Quereinsteiger Olaf Herrmann. Der 43jährige hat Elektromechaniker gelernt, dann studiert und ist jetzt Fachkraft für Abwassertechnik. „Jeder Tag auf der Anlage ist spannend“, erläutert Herrmann, „denn kein Tag ist gleich.“ An einem trockenen Tag ohne Regen gelangen rund 5.000 Kubikmeter Wasser in die Kläranlage. Bei Regen ist es schnell auch mehr als doppelt so viel.

Das Wasser stammt grundsätzlich aus zwei Ursprüngen: Da ist das Schmutzwasser aus den Haushalten (Toilette, Dusche, Wasch- und Spülmaschine u.a.) und das Oberflächenwasser von Dächern, Hofflächen und der Straßenkanalisation. Steuerbar ist der Zufluss in die Kläranlage über Regenüberlaufbecken.



Begleitende Untersuchungen im Labor gewährleisten die Qualitätssicherung in der Kläranlage Haßloch



Kläranlage Haßloch
gebaut 1983,
modernisiert 1999.

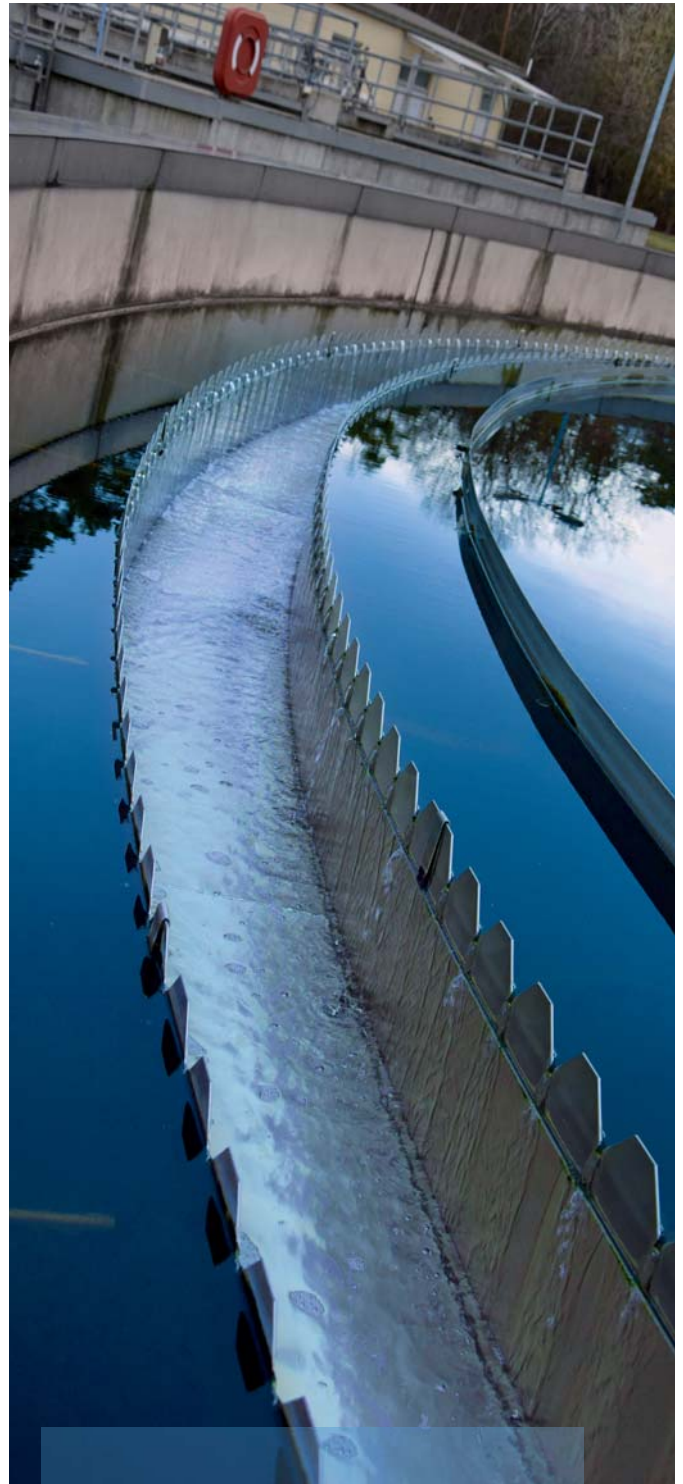
Aufwändiger Umbau 1999

Die jetzige Kläranlage wurde vor 36 Jahren zur mechanischen und biologischen Reinigung des Abwassers in Betrieb genommen. Dazu kam dann ab 1999 die Erweiterung der biologischen Reinigung um weitere zwei Becken. „Das war ein echter Quantensprung, was die Reinigungsqualität anbetrifft“, so Opp. Nun war die biologische Reinigung in der Lage, neben dem Kohlenstoff auch zuverlässig Stickstoffverbindungen abzubauen. „Wir versuchen optimale Lebensbedingungen für die Bakterien zu schaffen, denn diese Mikroorganismen nehmen uns den größten Teil der Arbeit ab“, erklärt Olaf Herrmann. Seit 2008 werden Maßnahmen zur Energieeinsparung geplant und umgesetzt. Den größten Anteil an den Einsparungen brachte ein erneuter Umbau der Belebungsanlage. In Summe wurden bis heute bis ca. 50 Prozent des ursprünglichen Stromverbrauches der Kläranlage eingespart.

Klärschlamm liefert Energie

Fast die Hälfte der benötigten Energie in der Kläranlage liefert der Klärprozess selbst über den Klärschlamm. „Wie bei einem großen Komposthaufen landet der in einem Faulurm, wir führen noch Wärme zu, es entwickelt sich Klärgas – hauptsächlich Methan – und das verstromen wir über einen Generator in einem Heizkraftwerk“, schildert Michael Opp den Zyklus.

Dass die Kläranlage mit ihren Prozessen ein spannendes Thema ist, merkt der Abwassermeister regelmäßig bei Besuchen von Schulklassen: „Wir führen rund 15 bis 20 Klassen pro Jahr durch die Anlage und spüren grundsätzlich ein hohes Interesse.“ Schmunzelnd fügt er hinzu: „Offenbar wollen alle Kinder einfach wissen, was mit dem geschieht, das in der Toilette landet.“



Kläranlage Haßloch

DAS GEHÖRT NICHT IN DIE TOILETTE

- X Feuchttücher, Damenbinden, Tampons, Windeln, Slipeinlagen**
- X Speisereste, Speiseöl, Frittierfett**
- X Medikamente, Lösungsmittel, Laugen und Säuren**



**Defekte Pumpe!
Verstopft mit
Feuchttüchern!**

Wenn er nicht gerade bei der neuen GWH-Ladesäule tankt:

Peter Winklmüller fährt mit der Sonne vom eigenen Dach

71-jähriger Elektrotechniker im Ruhestand aus Haßloch ist ein echter Fan der E-Mobilität



Begeistert vom E-Auto - Peter Winklmüller aus Haßloch

Bei dem Thema beginnen seine Augen sofort zu leuchten. „Diese Technologie ist das beste Mobilitätskonzept der Welt“, sagt er dann im Brustton der Überzeugung. „Wartungsarm, emissionsfrei und kostengünstig.“ Seit drei Jahren fährt Peter Winklmüller aus Haßloch ein reines E-Auto, einen Renault Zoe. Das Vorfürmodell hat er etwa zum Preis eines VW Polo gekauft. Die Größenverhältnisse sind auch durchaus vergleichbar.

Flottes Vorankommen

„Aber die Beschleunigung bei einem E-Auto ist eine ganz andere“, schwärmt Winklmüller. In der Tat bekommt das auch der Reporter bei der gemeinsamen Probefahrt zu spüren. „Wenn ich den Strom zum Fahren normal aus der Steckdose lade, kostet mich der Kilometer ungefähr ein Drittel eines Diesels oder Benziners“, rechnet der Haßlocher vor. Ein voller Akku reicht etwa 150 Kilometer und kostet um die fünf Euro. „Aber daheim lade ich ja den Strom aus meiner PV-Anlage und der kostet mich keinen Cent.“

Kurze Ladezeiten

Begeistert ist der E-Autofahrer von der neuen Schnell-Ladesäule der GWH in der Schillerstraße. „Sie ist gut erreichbar, die Abrechnung funktioniert reibungslos per Servicekarte und mit 50 KW-Einspeiseleistung und drei Ladesteckern ist sie kompatibel zu allen Fahrzeugen – auch zum Tesla.“ Wenn Winklmüllers Flitzer ganz leer gefahren ist, dauert das Laden auf 100 Prozent ca. eine Stunde. „Die nutze ich dann für erledigungen im Rathaus oder zum Einkaufen.“

E-Auto hat viele Vorteile

Bei Peter Winklmüller steht auch ein Verbrennungs-Mercedes in der Einfahrt. „Aber den fahr' ich nur ganz selten, zum Beispiel in den Urlaub.“ Viel lieber fährt er seinen Zoe. Beim Aufzählen der Vorteile überschlägt sich fast seine Stimme: „Ich fahre zehn Jahre steuerfrei, darf fast überall umsonst parken,

darf in jede Innenstadt fahren, die jährliche Inspektion kostet mich 80 Euro, die TÜV-Abnahme nur die Hälfte, ich brauche kein Motoröl, der Wirkungsgrad liegt über 90 Prozent und eine Panne hatte ich auch noch nie.“



Schnell-Ladesäule der GWH in der Schillerstraße, Haßloch

Lade-Infrastruktur muss besser werden

Wenn man Peter Winklmüller nach den Nachteilen der E-Mobilität fragt, hat der Rentner auch eine klare Meinung: „In Haßloch ist die Lade-Infrastruktur für Autos und E-Bikes gut, aber im Rest der Republik ist sie noch zu bescheiden. Außerdem gibt es x unterschiedliche Bezahlsysteme. Das muss man vereinheitlichen.“

Persönlich ist der Elektrotechniker auch vom Markterfolg der E-Autos überzeugt. „In fünf Jahren fahren in Deutschland 30 Prozent der Autos elektrisch“, ist er sich sicher. „Schauen Sie nur nach Norwegen, Dänemark oder auch nach China. Dort werden mehr Elektroautos zugelassen als Verbrenner.“ Und was bringt den Haßlocher E-Auto-Pionier so richtig zum Schmunzeln? „Mein Zoe braucht eine Feinstaubplakette. Können Sie sich das vorstellen? Das ist doch typisch deutsch und vollkommen absurd.“

Innovative Ladekomplettlösung der GWH

Wenn auch Sie nach einer professionellen Ladelösung für Ihre Garage oder Ihren Kundenparkplatz suchen, sind die Gemeindewerke Haßloch Ihr zuverlässiger Partner. Mit unseren leistungsstarken und innovativen Produkten erhalten Sie eine passgenaue Lösung für die Zukunft.

Weitere Infos bei GWH-Energieberater Alexander Müller, E-Mail: elektromobilitaet@gwhassloch.de, Tel. 0 63 24 / 59 94 -510



Flyer bei den GWH erhältlich

FOTO - WETTBEWERB

Aus Haßloch. Für Haßloch:

Foto-Wettbewerb für den GWH-Kalender 2020

Auf alle prämierten Fotografen warten tolle Preise und die Veröffentlichung der Bilder

Wer mit Leib und Seele fotografiert, der will in der Regel auch, dass seine Meisterwerke gesehen werden. Die größte Auszeichnung für Haßlocher Fotografinnen und Fotografen ist es, im Haßlocher GWH-Familienkalender abgedruckt zu werden. Wer sich dieser Herausforderung stellen möchte, hat jetzt wieder die Gelegenheit dazu.

Einsendeschluss ist der **20.09.2019**

Gewinne

1. Preis: Ein hochwertiger Kamerarucksack (Wert 130,- Euro)
2. Preis: Gutschein von Media Frank, Haßloch (Wert 80,- Euro)
3. Preis: Fotobuch (Wert 40,- Euro)

Teilnahmebedingungen

1. Pro Teilnehmer können 15 Bilder eingereicht werden.
2. Die Aufnahmen sollen Haßloch im Laufe eines Jahres abbilden (alle Jahreszeiten).
3. Die Bilder müssen über eine möglichst hohe Auflösung verfügen.
4. Teilnehmen dürfen Kunden der Gemeindewerke Haßloch ab 18 Jahren.
5. Die Gewinner sind mit der Veröffentlichung eines Gewinnerbildes in der GWH-Kundenzeitschrift und im Internet einverstanden.
6. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bilder einsenden

Gemeindewerke Haßloch
Stichwort: Foto-Wettbewerb 2019
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch

Oder per E-Mail an: info@gwhassloch.de



Erbaut wurde er 1929:

Wasserturm-Fest am Pfingstsonntag

Die Haßlocher Wasserversorgung feiert 90. Geburtstag

1000 PS FESCHD

1000 Pälzer Schobbe für einen guten Zweck
Der Erlös der Veranstaltung geht zugunsten einer gemeinnützigen Aktion.

9. Juni Pfingstsonntag ab 11:00 Uhr
Duttweiler am Wasserturm

Wo Wein und Wasser sich verbinden.
Mitten in den Weinbergen mit Führungen auf den Wasserturm, Wissenswertes rund um das Trinkwasser. Kleinigkeiten zu Essen und gut gekühlter Schorle.

.Kommt vorbei.

Gemeindegewerke Haßloch
Gestaltung: mmmmm
Veranstalter: Duttweiler Cuvée
www.facebook.com/paelzerschobbe

1929

Das Fest mit Führungen, guter Laune und bester Bewirtung beginnt ab 11.00 Uhr. Der Weg mit dem Rad oder zu Fuß durch die wunderschönen Weinberge mit dem Blick auf den Haardtrand führt Sie zum 1000PS Feschd.

Freuen Sie sich auf Flammkuchen, Bratwurst und Brezeln, dazu herrlich frisches Trinkwasser, Apfelschorle und ZwääPS® Weinschorle direkt aus dem Gemeindegewerke-Schorlemobil! Parkmöglichkeiten gibt es an der Festhalle in Duttweiler. Wir freuen uns auf Sie.



Frohe Ostern

Die Gemeindegewerke Haßloch wünschen allen Kundinnen und Kunden sowie allen Geschäftspartnern angenehme Ostertage. Die nächste Ausgabe der Energie zum Leben erscheint im September 2019 nach den Sommerferien.

Foto: © REDPIXEL - stock.adobe.com

Kontakt und Ansprechpartner

IMPRESSUM

Energie zum Leben - Die Kundenzeitschrift der Gemeindegewerke Haßloch

Gemeindegewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz
Telefon 0 63 24 / 59 94 -0, Fax 0 63 24 / 59 94 -366
www.gwhassloch.de, info@gwhassloch.de

Redaktion
Harald Deege

Konzeption/Produktion
Martin Schlusnus in Zusammenarbeit mit
www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Gemeindegewerke Haßloch, C. Hess

Druck
Englram Partner GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten © 2019

Unser Service für Sie

Alle bisher erschienenen Ausgaben finden Sie auch im Internet unter www.gwhassloch.de

Gemeindegewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0
Telefax 0 63 24 / 59 94 -366

www.gwhassloch.de
info@gwhassloch.de

Bereitschaftsdienst 98 00 05
(rund um die Uhr erreichbar)

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Mo - Do 08:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Fr 08:30 - 12:30 Uhr

Servicebüro Hausanschlusswesen

Klaus Wucherer -421

Kundenzentrum

Stephan Hellerich -304
Silvia Deller -306
Bushra Dad -308

Energieberatung

Alexander Müller -510

Energiewirtschaft/Vertrieb

Harald Deege -500

Abwasserwerk

Harald Schäfer -610

Badepark

Kasse -760
www.badepark.de